

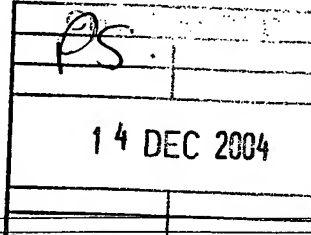
VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

COCKAYNE, Gillian
MARCONI INTELLECTUAL PROPERTY
Crompton Close
Basildon
Essex SS14 3BA
GRANDE BRETAGNE



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE
(Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 10.12.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
P/63694/GPTU64

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 2 Monat(en)
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/IB 03/04996

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/
Jahr)

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
07.10.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04B10/08

Anmelder
MARCONI COMMUNICATIONS GMBH et al.

- ☒ Der von der Internationalen Recherchenbehörde erstellte schriftliche Bescheid
☒ gilt ☐ gilt nicht
als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser erste Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
☐ Feld Nr. II Priorität
☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 e).
Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.
Dazu: Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4bis.
Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer siehe Regel 66.6.
Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen siehe Regel 66.4.
Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht über die Patentierbarkeit (Kapitel II des PCT) gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 07.02.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Hadziefendic, I

Tel. +31 70 340-4288



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER MIT DER
INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG
BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/IB 03/04996

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der Sprache ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bescheid beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als ursprünglich eingereicht*):

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ eines Sequenzprotokolls und/oder etwaiger dazugehöriger Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll.

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER MIT DER
INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG
BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/IB 03/04996

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-22
Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 2-10, 12, 15, 17, 19-22
Nein: Ansprüche ①, ⑪, ⑬-⑭, ⑯, ⑱
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche 1-22
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:
siehe Beiblatt

16 + 47

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1: DE3147555
D2: EP0981212
- 2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des **Artikels 33(1) PCT**, weil der Gegenstand der Ansprüche 15 und 16 nicht neu im Sinne von **Artikel 33(2) PCT** ist.
Die Gründe dafür sind wie folgt:

2.1 Anspruch 14

D1 beschreibt einen Sender für ein optisches Nachrichtenübertragungssystem mit einem optischen Ausgangsanschluss, einem Freigabesignaleingang und einer modulierbaren Strahlungsquelle zum Liefern eines optischen Nachrichtensignals an dem optischen Ausgangsanschluss (Seite 10, Zeile 7-10; Figur 1), wenn an den Freigabesignaleingang des Senders ein Freigabesignal anliegt (Seite 10, Zeile 20-21; Figur 1), dadurch gekennzeichnet, daß die Strahlungsquelle in der Lage ist, bei Nichtanliegen des Freigabesignals ein codiertes optisches Prüfsignal am Ausgangsanschluss auszugeben (Seite 10, Zeile 12-18; Seite 13, Zeile 31-35; Figuren 3 und 5).

2.2 Anspruch 16

D1 beschreibt ein Verfahren zum Unterdrücken von ungeschützter Emission von Nachrichtensignalen aus Sendern eines optischen Nachrichten verarbeitenden Systems (Seite 5, Zeile 4-12), bei dem jeder Sender mit einem zugeordneten Empfänger über eine Freigabeleitung zum Steuern der Freigabe der Emission verbunden und durch einen optischen Wellenleiter verbindbar ist (Seite 10, Zeile

7-18; Seite 13; Zeile 35; Figuren 1 und 3), mit den Schritten:

- a) Ausgeben eines für den zugeordneten Empfänger spezifischen optischen Prüfsignals durch den Sender (Seite 15, Zeile 1-16)
- b) Überprüfen des Eintreffens des Prüfsignals am Empfänger und
- c) wenn festgestellt wird, daß das Prüfsignal am Empfänger eingetroffen ist, Freigeben des Sendens des Nachrichtensignals (Seite 8, Zeile 4-12; Figuren 1 und 3).

- 3 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des **Artikels 33(1) PCT**, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 15 und 16 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von **Artikel 33(3) PCT** ist.
Dies aus folgenden Gründen der Fall:

3.1 Anspruch 1

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein optisches Nachrichtenübertragungssystem mit einer Mehrzahl von optischen Sendern und Empfängern (Seite 16, Zeile 25-31; Seite 13, Zeile 12-27; Figur 1 und Sender 1 und 1' und Empfänger 2 und 2' in Figur 3), wobei jedem optischen Sender ein Eingang zum Empfangen eines Freigabesignals zugeordnet ist und der Sender eingerichtet ist, ein optisches Nachrichtensignal je nach Status des Freigabesignals zu erzeugen oder nicht zu erzeugen (Seite 10, Zeile 7-9 und Zeile 20-24; Seite 13, Zeile 18-22; Figur 1 und 3), und jedem optischen Empfänger ein Signalgeber zum Erzeugen eines solchen Freigabesignals zugeordnet ist, dessen Status angibt, ob der Empfänger über einen Wellenleiter mit einem Sender verbunden ist oder nicht (implizit auf Seite 10, Zeile 10-14, Zeile 32-33 und Seite 11, Zeile 17-22; Figuren 1 und 3), dadurch gekennzeichnet, daß jeder Signalgeber mit genau einem Freigabeeingang über eine von den Wellenleitern getrennt geführte Freigabesteuerleitung verbunden ist (Rückmeldeleitung 4 in Figur 1 und implizit in Figur 3 vorhanden) und eingerichtet ist, das Freigabesignal nur zu erzeugen wenn

zuvor ein für den jeweiligen Empfänger spezifisches Prüfsignal an dessen Wellenleiteranschluss empfangen worden ist (implizit auf Seite 10, Zeile 10-36 genannt).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Stand der Technik in D1 dadurch, daß in D1 die Anschlüsse für austauschbare Wellenleiter für Sender und Empfänger nicht genannt sind.

Das Implementieren dieses technischen Merkmals in das vom Stand der Technik in D1 bekannte Kommunikationssystem wird jedoch als eine normale designtechnische Maßnahme angesehen, die man von der Fachperson im Gebiet der optischen Nachrichtenübertragungssysteme erwarten kann und ist daher nicht als erfinderisch im Sinne von **Artikel 33(3) PCT** anzusehen.

- 4 Die abhängigen Ansprüche 11, 13 und 18 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des **PCT** in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 und D2 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

4.1 Anspruch 11

Das Senden eines Prüfsignals mit geringerer Leistung als das Nachrichtensignal ist im Bereich der optischen Nachrichtenübertragung seit langem bekannt. Siehe dazu D1, Seite 4, Zeile 21-31 und in die Zusammenfassung in D2.

Die durch Anspruch 11 beschriebenen Merkmale sind daher nicht erfinderisch gemäß **Artikel 33(3) PCT**.

4.2 Anspruch 13

Die durch Anspruch 13 beschriebenen technischen Merkmale beschreiben designtechnische Maßnahmen, deren Implementierung man von einer Fachperson im Gebiet der optischen Nachrichtenübertragung erwarten kann.

Die technischen Merkmale, die in Anspruch 13 definiert sind, werden daher nicht als erfinderisch angesehen (**Artikel 33(3) PCT**).

4.3 Anspruch 18

Dieselben Argumente wie für Anspruch 13 oben gelten auch für Anspruch 18.